



## Informationen zum Studienorientierungsprogramm #UHHilft und Deutschlandstipendien für Studierende mit Fluchthintergrund an der Universität Hamburg

Seit Herbst 2015 hilft die Universität Hamburg Menschen, die aufgrund der Flucht aus ihrem Herkunftsland ihr Studium unterbrechen mussten, den Weg in ein Regelstudium zu finden. Das Programm #UHHilft steht studieninteressierten Geflüchteten mit Informationen, Beratungsangeboten, und Klassenverbänden zu folgenden modularisierten Themenschwerpunkten zur Seite:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften
- Kultur- und Sprachwissenschaften/ Psychologie- und Bewegungswissenschaften
- Staatsexamen – Medizin und Jura
- Erziehungswissenschaften (inkl. Lehramt)
- Ingenieurwissenschaften (in Kooperation mit anderen Hochschulen)

Das Angebot wird ergänzt durch Campustouren und Bibliotheksrundgänge, die Teilnahme an Fakultätsvorstellungen, die Öffnung bestimmter regulärer Veranstaltungen, Angebote des Hochschulsports und ein Buddyprogramm. Für alle weiblichen Teilnehmenden wird ein Frauen\*treffen angeboten, bei dem die Bedürfnisse und Wünsche der geflüchteten Frauen im Mittelpunkt stehen.

Die UHH bietet darüber hinaus Beratung bei der Wahl eines Studienfaches und Unterstützung hinsichtlich der Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen. Dazu gehören beispielsweise Hilfestellungen bei Übersetzungs- und Anerkennungsprozessen ausländischer Zeugnisse.

539 Personen nahmen im ersten Durchlauf des Programms im Wintersemester 2015/2016 teil. Im aktuellen Sommersemester 2018 haben 778 Personen eine Zusage für die Teilnahme erhalten.

Das Projekt wird durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert und ist bisher singulär in der Bundesrepublik.

Seit dem Wintersemester 2016/2017 besteht die Möglichkeit, die Absolventen und Absolventinnen von #UHHilft mit einem **Deutschlandstipendium** zu fördern. Die UHH ist eine der ersten Hochschulen bundesweit, die die Deutschlandstipendien gezielt für Studierende mit Fluchthintergrund öffnet und somit eine sinnvolle Brücke zwischen beiden Programmen schlägt.

Deutschlandstipendien werden zur Hälfte von der Bundesregierung und von privaten/ nicht-staatlichen Spender/-innen finanziert. Jeden Euro, den eine Privatperson, eine Stiftung, ein Förderverein, ein Unternehmen o.ä. spendet, wird von der Bundesregierung verdoppelt! Spender und Spenderinnen erhalten eine Spendenbescheinigung und können in Kontakt mit den von ihnen Geförderten treten.

Geflüchtete Studierende verlieren mit der Immatrikulation an einer Hochschule ihren Anspruch auf die sog. Grundsicherung, können jedoch Bafög beantragen. Zur Finanzierung ihres Lebensunterhaltes sind sie jedoch meist auf zusätzliche Erwerbstätigkeit angewiesen, was einerseits rechtlich stark beschränkt ist, andererseits Zeit und Kraft fordert, die sie bräuchten, um die Herausforderungen des Studiums in Deutschland meistern zu können.

Ein Deutschlandstipendium beläuft sich für die privaten Spender/-innen auf 150 Euro/Monat bzw. 1800 Euro/Jahr. Da die Bundesregierung die gespendeten Gelder verdoppelt, erhalten die Studierenden über die Deutschlandstipendien insg. 300 Euro/Monat, aus denen sie ihren Lebensunterhalt, Fachliteratur, Kosten für Exkursionen etc. begleichen können. Allen Deutschlandstipendiaten und -stipendiatinnen bietet die Universität Hamburg darüber hinaus ein interessantes, interdisziplinäres Begleitprogramm an, über das die Geflüchteten in regelmäßigen Kontakt zu ihren Förderern und anderen exzellenten Studierenden kommen.

**Zum Wintersemester 2018/2019 sucht die Universität weitere Förderer und Förderinnen, um Deutschlandstipendien an Studierende mit Fluchthintergrund vergeben zu können!**

**Bitte engagieren auch Sie sich!**

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf zu:

Dr. Andrea Schultze  
Universität Hamburg  
Leitung der Geschäftsstelle Deutschlandstipendien  
Monetastr. 4  
20146 Hamburg  
E-mail: [andrea.schultze@uni-hamburg.de](mailto:andrea.schultze@uni-hamburg.de)  
Telefon: 0172 1869027

Bei Fragen zu #UHHhilft wenden Sie sich bitte an:

Koordinationszentrum #UHHhilft - Studienorientierung für Geflüchtete  
Von Melle Park 5, Aufgang D, Raum 2028  
20146 Hamburg  
Telefon: +49 40 42838-4547  
E-Mail: [fluechtlingsbeauftragte@uni-hamburg.de](mailto:fluechtlingsbeauftragte@uni-hamburg.de)

Weitere Informationen zu beiden Programmen erhalten Sie unter:

<https://www.uni-hamburg.de/uhhhilft.html>

<https://www.uni-hamburg.de/deutschlandstipendium>

<http://www.deutschlandstipendium.de/>